Berlin, den 13.12.2007
Kulturforum Potsdamer Platz
Kunstbibliothek

Seite 1 von 2
Staatliche Museen
zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Dr. Matthias Henkel
Leiter
Presse – Kommunikation –
Sponsoring
m.henkel@
smb.spk-berlin.de

Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker
Pressekontakt
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Tel +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum

Pressemitteilungen
Pressefotos
www.smb.museum/presse

www.MuseumShop.de

Einladung zur Pressekonferenz Do 13.12.2007, 11 Uhr

Heinz Hajek-Halke.
Form aus Licht und Schatten

Eine Ausstellung der Kunstbibliothek vom 14. Dezember 2007 bis 2. März 2008.
Ort der Ausstellung: Kunstbibliothek, Kulturforum Potsdamer Platz, Besuchereingang: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 h, Sa + So 11 – 18 h
Eintrit:: 4 €, erm. 2 €, Telefon: 030-266-2029
Eröffnung: Do 13. Dezember 2007, 19 Uhr

Die Sammlung Fotografie – Museum für Fotografie der Kunstbibliothek präsentiert mit dieser Ausstellung Heinz Hajek-Halke als überaus einfallsreichen, nie ermüdenden Erfinder fotografischer Bilder, deren technische und chemische Innovationen immer die Grundlage eines Aufbruchs in künstlerisch-ästhetisches Neuland waren. Mit seinen Montagen und Experimenten, seinen Aktstudien und Werbeaufnahmen gehört Heinz Hajek-Halke zu den großen Pionieren der Fotografie der 1920er und frühen 1930er Jahre in Deutschland.

Zur Pressekonferenz am Do 13.12.2007, 11 Uhr, möchten wir Ihnen die Ausstellung vorstellen.

Es erwarten Sie in der Kunstbibliothek

Dr. Moritz Wullen
Direktor der Kunstbibliothek
Prof. Michael Ruetz
Verwalter des Nachlasses Heinz Hajek-Halke
Dr. Ludger Derenthal
Kunstbibliothek, Leiter Sammlung Fotografie – Museum für Fotografie

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Anne Schäfer-Junker

Heinz Hajek-Halke. Form aus Licht und Schatten

Eine geradezu paradigmatische Karriere: das Schaffen des Berliner Fotografen Heinz Hajek-Halke reicht von den heroischen Zeiten der Foto-Avantgarde der 1920er und frühen 1930er Jahre über eine Phase der inneren Emigration während des Nationalsozialismus hinüber zur Wiederbelebung der Moderne im Westen Deutschlands um 1950. Damit erfüllt sein Werk eine Brückenfunktion, verbindet es doch die Experimente des Neuen Sehens mit den Versuchen der westdeutschen Nachkriegsmoderne.

Mit seinen Montagen und Experimenten, seinen Aktstudien und Werbeaufnahmen gehört Heinz Hajek-Halke zu den großen Pionieren der Fotografie der 1920er und frühen 1930er Jahre in Deutschland. Seine 'Combi-Photographien' verbanden innovativ Fotografien mit Texten und grafischen Elementen. Der professionelle Gebrauchsgrafiker eroberte mit seinen experimentellen Fotografien die Seiten der führenden Illustrierten und Magazine der Weimarer Republik, gestaltete Buchumschläge und Werbeanzeigen. 1934 zog er sich an den Bodensee zurück, fand nach dem Zweiten Weltkrieg in den von jüngeren Kollegen begründeten Gruppen 'fotoform' und 'subjektive fotografie' aber wieder Anschluss an die Avantgarde.

Die Ausstellung zeigt etwa 100 kostbare Vintage Prints (Originalabzüge aus der unmittelbaren Entstehungszeit der Aufnahme), Collagen und Anzeigenentwürfe. Mit Druckbelegen, Briefen und Dokumenten präsentiert sie den Fotografen bei der Arbeit und belegt seinen kreativen Einsatz der Fotografie in der Werbung. Herzstück der Ausstellung sind die Studien und Variationen zum 'Schwarz-Weißen Akt', der wohl bekanntesten Fotografie Heinz Hajek-Halkes, eine, wie der Verwalter seines Nachlasses, der Fotograf Michael Ruetz, schrieb, "höchst dynamische Bilderfindung, die kein Betrachter je vergißt."

Die Sammlung Fotografie – Museum für Fotografie der Kunstbibliothek zeigt mit dieser Ausstellung einen führenden Vertreter des Neuen Sehens, nachdem sie bereits 2005, kuratiert von Christine Kühn, im Ausstellungsraum der Kunstbibliothek ihre wertvollen eigenen Bestände zur Avantgardefotografie der 1920er Jahre ausbreiten konnte. In der präsentierten Retrospektive wird der Schwerpunkt der Auswahl auf die Arbeiten der Jahre 1925 bis 1955 gelegt; die späteren Lichtgrafiken, bei denen Hajek-Halke das Negativmaterial in freier schöpferischer Gestaltung bearbeitete, hielt er selbst schon für einen davon getrennt zu betrachtenden Werkkomplex. Er ist in der Ausstellung vor allem in einem monumentalen Entwurf für das Wandbild der Sporthalle Tegel vertreten – auch dies ein Verweis auf die Bestände der Kunstbibliothek, die in ihrer Sammlung Architektur einen Teil-Nachlass von Hans Wolff-Grohmann, dem Architekten der Sporthalle verwahrt.

Vorträge im Ausstellungsfoyer der Kunstbibliothek
12.2.2008, 18 Uhr
Klaus Honnef: Heinz Hajek-Halke – Fotografie zwischen Kunst und Kommerz, Avantgarde und Unterhaltung;
26.2.2008, 18 Uhr
Ludger Derenthal: fotoforum und Heinz Hajek-Halke

Buch zur Ausstellung:
Doppelband 'Heinz Hajek-Halke. Form aus Licht und Schatten'
Begleitend zur Ausstellung, nahezu sämtliche Fotografien der Ausstellung sind ganzseitig abgebildet, mit Beiträgen von Klaus Honnef, Priska Pasquer, Michael Ruetz, Alain Sayag und Rainer Stamm, Steidl Verlag, Göttingen, 224 und 192 S., Halbleinen im Pappschuber,
ISBN 3-88243-822-3. Preis im Museumsbuchladen € 85.

Staatliche Museen
zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Dr. Matthias Henkel
Leiter
Presse – Kommunikation – Sponsoring
m.henkel@
smb.spk-berlin.de

Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker
Pressekontakt
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Tel +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum

Pressemitteilungen
Pressefotos
www.smb.museum/presse

www.MuseumShop.de